

allerdings preußisch-deutschen Chauvinisten ewig unbegreiflich bleiben, wie leicht auch politische Prestigefragen gelöst werden können.

Gewiß, heute ist Deutschland das Gebiet, auf dem weltpolitische Machtspannungen empfindlich wahrgenommen werden, und auf deutschem Boden ist es wiederum Berlin, wo die Auswirkungen am intensivsten zu beobachten sind. Deshalb gerade ist auch Berlin innerhalb des gesamtdeutschen Raumes der Ort höchster geistiger und politischer Lebendigkeit. Hier wie nirgends sonst in Deutschland ist der Pulsschlag der Politik zu verspüren. Aber daraus, daß Deutschland ein politisches Spannungsfeld ist, darf es niemals und unter gar keinen Umständen den Antrieb schöpfen, Kriegsschauplatz werden zu wollen. (Beifall.) Im Gegenteil, ihm erwächst daraus die Aufgabe, alle Kräfte aufzubieten, um eine loyale und entschlossene Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit allen vier Besatzungsmächten zu beweisen. (Sehr wahr!) Deutschland vermag gerade hier seine große, hohe Mission zu erfüllen, die ihm wieder einmal den Eintritt in die Bezirke politischen Handelns verschaffen könnte.

Wir wissen, daß es eine Vertrauensfrage ist, wann wir die politische Aktionsfähigkeit Deutschlands restlos wiedererlangen können. Noch ist das deutsche Reichsgebiet von fremden Mächten militärisch besetzt, noch ist der Friede förmlich nicht geschlossen, noch besteht keine deutsche Regierung, kein Parlament, noch sind die deutschen Grenzen nicht endgültig festgesetzt; sobald aber Deutschland ehrlich und überzeugend seine Friedensaufgabe begreift, wird es auf Grund des Vertrauens, das es sich damit erwirbt, wieder jene Bewegungsfreiheit zurückgewinnen, ohne die es politische Selbstbestimmung in Deutschland nicht gibt.

In manchen deutschen Kreisen ist es wieder üblich geworden, feindselig auf die Sowjetunion zu blicken. Manche beklagenswerten Vorkommnisse, die